

Indiana Tribune.

Er scheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 24.

Indianapolis, Ind., Donnerstag, den 22. November 1900.

No. 65

Ausland Depeschen

Die Lage in China.

Die Unterhandlungen in Peking temporär zum Abbruch gekommen.

Da unerwartete Differenzen entstanden sind.

Der Krieg in Südafrika.

Die Boeren immer noch sehr aggressiv.

Ein britischer Vorkosten von den Boeren überumpelt.

Sechs Mann tot, fünf verwundet und dreißig gefangen genommen.

Nachrichten aus China.

Berlin, 22. Nov. — Eine Spezialdepesche aus Peking sagt, daß Prinz Tuan verhaftet und auf Befehl der Kaiserin aller seiner Gewalten entkleidet worden sei; der Hof sich aber vor dem General Lung Fu — Siang fürchte, der sich mit 16,000 regulären Truppen in Su Kang Pu befindet.

Berlin, 22. Nov. — Graf von Waldersee telegraphiert aus Peking, daß er am Mittwoch den Besuch Li Hung Shang's erwidert werde. Er berichtet weiter, daß sich der chinesische Admiral Ho mit 10,000 Mann regulären Truppen und viel Artillerie in der Nähe von Kelan befindet, bereit, dem weiteren Vormarsch der Expedition energischen Widerstand entgegen zu setzen. Oberst Ford, der Befehlshaber der Expedition, wird deshalb auf Verstärkungen warten, ehe er weiter vordringt.

Shanghai, 22. Nov. Der Umstand, daß am Dienstag eine starke leuchtige Truppenabteilung über die Grenzen der Fremdenkonzession hinaus und bis dicht an das Arsenal hin marschierte, alarmierte die Chinesen, die sofort die Tore verbarrikadeten. Der Laotai ging den Offizieren entgegen, ihnen erlaubt wurde, das Arsenal zu verlassen, die Truppen mußten aber draußen bleiben.

London, 22. Nov. Der „Morning Post“ wird aus Shanghai telegraphiert, daß das angebotene Detachement der Kaiserin-Witwe, in dem die Gouverneure und Vizeregierung ausgefordert werden, sich für einen Krieg mit den Verbündeten vorzubereiten, wahrscheinlich nur auf die Provinzen Shan Si und Honan allein Bezug haben, da die Chinesen glauben, daß die Verbündeten in diese Provinzen eindringen wollen.

Peking, 19. Nov. Die Unterhandlungen zwischen den Vertretern der Mächte sind plötzlich zum Stillstand gekommen, da unerwartete Differenzen entstanden sind. Die Angelegenheit wird den Regierungen unterbreitet werden. Die Differenzen sollen folgender Art sein, daß die Unterhandlungen vielleicht fast verzögert werden. Es ist bekannt, daß Li Hung Shang bei gewissen Gefandten darum nachgesucht hat, daß sie in eine Verabredung der Strafe, die über gewisse hinesische Beamten verhängt worden ist, nämlich in einfache Verbannung, Annullierung; es ist aber auch bekannt, daß er dabei abgelehnt ist.

Die Delagoa-Bai Eisenbahn - Entschädigung bezahlt.

London, 22. Nov. Die Delagoa-Bai Eisenbahn-Entschädigungssumme wurde am Mittwoch bezahlt. Die Amerikaner erhielten ihren Anteil durch die Firma Seligman & Co. Die Entschädigungssumme, die zu bezahlenden Portugal verurteilt wurde, beträgt \$3,062,800 mit 5 Prozent Zinsen vom 25. Juni 1889. Die portugiesische Regierung mußte diese Summe als Entschädigung für die Besitzergreifung der Delagoa-Bai-Eisenbahn bezahlen. Kapital und Zinsen belaufen sich im Ganzen auf zusammen ungefähr \$5,000,000, abgesehen von den \$140,000, die Portugal schon im Jahre 1890 bezahlt hat. Die an der Transaktion interessierten Amerikaner sind die Erben des Col. Murdoch, der mit einer Anzahl englischer Kapitalisten die Eisenbahn gebaut und in Betrieb erhalten hat, bis die Portugiesen gewaltsam davon Besitz nahmen.

Der Krieg in Südafrika.

London, 22. Nov. General Roberts zählt in einer langen, heute eingetroffenen Depesche wieder eine ganze Anzahl kleiner Gefechte auf. Die einzige Affaire von Wichtigkeit ist die Uebertragung eines britischen Vorkosten bei Balmoral am 19. Nov. seitens der Boeren. Sechs britische Soldaten wurden getötet und fünf verwundet und ein Offizier und 30 Mann wurden gefangen genommen. Der Vorkosten ist seitdem wieder von frischen Truppen besetzt worden.

Inland Depeschen.

Zurückbare Stürme

Richten in Mississippi, Tennessee und Arkansas

Angeheuren Schaden an Leben und Eigentum an.

Mehrere Hundert Personen ums Leben gekommen

Und eine noch größere Zahl vermisst.

Auch im nördlichen Ohio und an den Seen

Wüthen heftige Stürme.

Zwei Mordprozesse

In denen Frauen die Angeklagten, sind im Gange.

Wüthen der Elemente.

Nashville, Tenn., 22. Nov. — Tennessee wurde in letzter Nacht von dem verheerendsten Sturm heimgesucht, welcher in der Geschichte des Staates zu verzeichnen ist. Mehr als 50 Personen wurden getötet und der Materialschaden ist enorm.

Der Sturm kam aus dem nördlichen Mississippi und durchquerte den Staat in nordöstlicher Richtung. Alle Counties am Mississippi, ferner Columbia County und Maury County wurden von dem entsetzlichen Elemente schwer heimgesucht. Lawrence, Holmsville und Gallatin wurden ebenfalls schwer heimgesucht, bis sich der Sturm an den Höhenzügen der Cumberland - Berge brach.

In Columbia allein wurden 25 Personen getötet und ca. 50 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Bahn des Sturmes ist ungefähr 350 Yards breit und ging durch die nordwestlichen Vorstädte Columbia's. Alles wurde in dieser Bahn dem Erdboden gleichgemacht. Selbst die eiserne und feineren Friedhöfe wurden um den Arsenal-Platz konnten der Gewalt des Sturmes nicht widerstehen.

Die Gebäude von Rapt. Andelott, der Farrells und ein anderes großes Wohngebäude wurden vollständig demolirt, aber mit Ausnahme dieser eleganten Residenzen ging die Bahn des Sturmes durch den hauptsächlich von Negern bewohnten Theil der Stadt, deren Wohnhäuser schlecht gebaute Hütten waren. Ungefähr 150 von diesen Baracken wurden niedergelegt und eine noch größere Anzahl stark beschädigt. Die Leiden der ihrer ganzen Habe und ihres schützenden Daches beraubten armenigen Bewohner sind jammervoll.

In der Nachbarschaft von Holmsville wurden 16 Gebäude zerstört, 2 Personen getötet und etwa ein Dutzend ernstlich verletzt.

In Lawrence, 16 Meilen südlich von hier, an der Nashville, Chattanooga & St. Louis Eisenbahn, war die Gewalt des Sturmes eine ungeheure, doch dauerte derselbe nur etwa 20 Sekunden. Aber diese kurze Spanne Zeit genügt, um etwa 35 Gebäude total zu demoliren. Glücklicher Weise ist hier der Verlust an Menschenleben nur gering. Der Sturm fuhr in der Breite von ca. 200 Yards mitten durch die Stadt. Die Lawrence Hochschule und die Bahnstation, die beiden größten Gebäude der Stadt, wurden bis auf den Grund zerstört. Der Verlust an diesen beiden Gebäuden belief sich allein auf 87,000 Dollars. Außerdem verlor die Bahn-Gesellschaft noch vier Sektionshäuser, welche auf 900 Dollars geschätzt werden. Getödtet wurden George Robertson und sein sechs Wochen altes Baby.

Herr Robertson's Wohnhaus lag mitten im Pfad des Sturmes. Er lag mit dem Baby im Bette und seine Frau war an der Seite des Bettes mit Händen beschützt, als der Sturm mit Blitzeschnelle das Haus über den Haufen warf. Frau Robertson entging die durch ein Wunder dem Tode, ehe sie aber den Zehring Hilfe bringen konnte, waren beide getödtet.

In fast jedem Hause in Lawrence liegen Verlethe, einige darunter in sehr bedenklichem Zustande.

In Williamson County wurde ebenfalls enormer Schaden durch den Sturm verursacht, aber die Stadt Franklin entging der Zerstörung und erlitt verhältnismäßig nur geringen Schaden. Auch in Sumner County wurde an Gebäuden und Waldbeständen beträchtlicher Schaden angerichtet, jedoch waren die ersten darüber von Vallain ausgefallenen Depeschen übertrieben.

Drei Stützen des Cumberland Fluß

Inland Depeschen.

Zurückbare Stürme

Richten in Mississippi, Tennessee und Arkansas

Angeheuren Schaden an Leben und Eigentum an.

Mehrere Hundert Personen ums Leben gekommen

Und eine noch größere Zahl vermisst.

Auch im nördlichen Ohio und an den Seen

Wüthen heftige Stürme.

Zwei Mordprozesse

In denen Frauen die Angeklagten, sind im Gange.

Wüthen der Elemente.

Nashville, Tenn., 22. Nov. — Tennessee wurde in letzter Nacht von dem verheerendsten Sturm heimgesucht, welcher in der Geschichte des Staates zu verzeichnen ist. Mehr als 50 Personen wurden getötet und der Materialschaden ist enorm.

Der Sturm kam aus dem nördlichen Mississippi und durchquerte den Staat in nordöstlicher Richtung. Alle Counties am Mississippi, ferner Columbia County und Maury County wurden von dem entsetzlichen Elemente schwer heimgesucht. Lawrence, Holmsville und Gallatin wurden ebenfalls schwer heimgesucht, bis sich der Sturm an den Höhenzügen der Cumberland - Berge brach.

In Columbia allein wurden 25 Personen getötet und ca. 50 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Bahn des Sturmes ist ungefähr 350 Yards breit und ging durch die nordwestlichen Vorstädte Columbia's. Alles wurde in dieser Bahn dem Erdboden gleichgemacht. Selbst die eiserne und feineren Friedhöfe wurden um den Arsenal-Platz konnten der Gewalt des Sturmes nicht widerstehen.

Die Gebäude von Rapt. Andelott, der Farrells und ein anderes großes Wohngebäude wurden vollständig demolirt, aber mit Ausnahme dieser eleganten Residenzen ging die Bahn des Sturmes durch den hauptsächlich von Negern bewohnten Theil der Stadt, deren Wohnhäuser schlecht gebaute Hütten waren. Ungefähr 150 von diesen Baracken wurden niedergelegt und eine noch größere Anzahl stark beschädigt. Die Leiden der ihrer ganzen Habe und ihres schützenden Daches beraubten armenigen Bewohner sind jammervoll.

In der Nachbarschaft von Holmsville wurden 16 Gebäude zerstört, 2 Personen getötet und etwa ein Dutzend ernstlich verletzt.

In Lawrence, 16 Meilen südlich von hier, an der Nashville, Chattanooga & St. Louis Eisenbahn, war die Gewalt des Sturmes eine ungeheure, doch dauerte derselbe nur etwa 20 Sekunden. Aber diese kurze Spanne Zeit genügt, um etwa 35 Gebäude total zu demoliren. Glücklicher Weise ist hier der Verlust an Menschenleben nur gering. Der Sturm fuhr in der Breite von ca. 200 Yards mitten durch die Stadt. Die Lawrence Hochschule und die Bahnstation, die beiden größten Gebäude der Stadt, wurden bis auf den Grund zerstört. Der Verlust an diesen beiden Gebäuden belief sich allein auf 87,000 Dollars. Außerdem verlor die Bahn-Gesellschaft noch vier Sektionshäuser, welche auf 900 Dollars geschätzt werden. Getödtet wurden George Robertson und sein sechs Wochen altes Baby.

Herr Robertson's Wohnhaus lag mitten im Pfad des Sturmes. Er lag mit dem Baby im Bette und seine Frau war an der Seite des Bettes mit Händen beschützt, als der Sturm mit Blitzeschnelle das Haus über den Haufen warf. Frau Robertson entging die durch ein Wunder dem Tode, ehe sie aber den Zehring Hilfe bringen konnte, waren beide getödtet.

In fast jedem Hause in Lawrence liegen Verlethe, einige darunter in sehr bedenklichem Zustande.

In Williamson County wurde ebenfalls enormer Schaden durch den Sturm verursacht, aber die Stadt Franklin entging der Zerstörung und erlitt verhältnismäßig nur geringen Schaden. Auch in Sumner County wurde an Gebäuden und Waldbeständen beträchtlicher Schaden angerichtet, jedoch waren die ersten darüber von Vallain ausgefallenen Depeschen übertrieben.

Drei Stützen des Cumberland Fluß

Inland Depeschen.

Zurückbare Stürme

Richten in Mississippi, Tennessee und Arkansas

Angeheuren Schaden an Leben und Eigentum an.

Mehrere Hundert Personen ums Leben gekommen

Und eine noch größere Zahl vermisst.

Auch im nördlichen Ohio und an den Seen

Wüthen heftige Stürme.

Zwei Mordprozesse

In denen Frauen die Angeklagten, sind im Gange.

Wüthen der Elemente.

Nashville, Tenn., 22. Nov. — Tennessee wurde in letzter Nacht von dem verheerendsten Sturm heimgesucht, welcher in der Geschichte des Staates zu verzeichnen ist. Mehr als 50 Personen wurden getötet und der Materialschaden ist enorm.

Der Sturm kam aus dem nördlichen Mississippi und durchquerte den Staat in nordöstlicher Richtung. Alle Counties am Mississippi, ferner Columbia County und Maury County wurden von dem entsetzlichen Elemente schwer heimgesucht. Lawrence, Holmsville und Gallatin wurden ebenfalls schwer heimgesucht, bis sich der Sturm an den Höhenzügen der Cumberland - Berge brach.

In Columbia allein wurden 25 Personen getötet und ca. 50 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Bahn des Sturmes ist ungefähr 350 Yards breit und ging durch die nordwestlichen Vorstädte Columbia's. Alles wurde in dieser Bahn dem Erdboden gleichgemacht. Selbst die eiserne und feineren Friedhöfe wurden um den Arsenal-Platz konnten der Gewalt des Sturmes nicht widerstehen.

Die Gebäude von Rapt. Andelott, der Farrells und ein anderes großes Wohngebäude wurden vollständig demolirt, aber mit Ausnahme dieser eleganten Residenzen ging die Bahn des Sturmes durch den hauptsächlich von Negern bewohnten Theil der Stadt, deren Wohnhäuser schlecht gebaute Hütten waren. Ungefähr 150 von diesen Baracken wurden niedergelegt und eine noch größere Anzahl stark beschädigt. Die Leiden der ihrer ganzen Habe und ihres schützenden Daches beraubten armenigen Bewohner sind jammervoll.

In der Nachbarschaft von Holmsville wurden 16 Gebäude zerstört, 2 Personen getötet und etwa ein Dutzend ernstlich verletzt.

In Lawrence, 16 Meilen südlich von hier, an der Nashville, Chattanooga & St. Louis Eisenbahn, war die Gewalt des Sturmes eine ungeheure, doch dauerte derselbe nur etwa 20 Sekunden. Aber diese kurze Spanne Zeit genügt, um etwa 35 Gebäude total zu demoliren. Glücklicher Weise ist hier der Verlust an Menschenleben nur gering. Der Sturm fuhr in der Breite von ca. 200 Yards mitten durch die Stadt. Die Lawrence Hochschule und die Bahnstation, die beiden größten Gebäude der Stadt, wurden bis auf den Grund zerstört. Der Verlust an diesen beiden Gebäuden belief sich allein auf 87,000 Dollars. Außerdem verlor die Bahn-Gesellschaft noch vier Sektionshäuser, welche auf 900 Dollars geschätzt werden. Getödtet wurden George Robertson und sein sechs Wochen altes Baby.

Herr Robertson's Wohnhaus lag mitten im Pfad des Sturmes. Er lag mit dem Baby im Bette und seine Frau war an der Seite des Bettes mit Händen beschützt, als der Sturm mit Blitzeschnelle das Haus über den Haufen warf. Frau Robertson entging die durch ein Wunder dem Tode, ehe sie aber den Zehring Hilfe bringen konnte, waren beide getödtet.

In fast jedem Hause in Lawrence liegen Verlethe, einige darunter in sehr bedenklichem Zustande.

In Williamson County wurde ebenfalls enormer Schaden durch den Sturm verursacht, aber die Stadt Franklin entging der Zerstörung und erlitt verhältnismäßig nur geringen Schaden. Auch in Sumner County wurde an Gebäuden und Waldbeständen beträchtlicher Schaden angerichtet, jedoch waren die ersten darüber von Vallain ausgefallenen Depeschen übertrieben.

Drei Stützen des Cumberland Fluß

Inland Depeschen.

Zurückbare Stürme

Richten in Mississippi, Tennessee und Arkansas

Angeheuren Schaden an Leben und Eigentum an.

Mehrere Hundert Personen ums Leben gekommen

Und eine noch größere Zahl vermisst.

Auch im nördlichen Ohio und an den Seen

Wüthen heftige Stürme.

Zwei Mordprozesse

In denen Frauen die Angeklagten, sind im Gange.

Wüthen der Elemente.

Nashville, Tenn., 22. Nov. — Tennessee wurde in letzter Nacht von dem verheerendsten Sturm heimgesucht, welcher in der Geschichte des Staates zu verzeichnen ist. Mehr als 50 Personen wurden getötet und der Materialschaden ist enorm.

Der Sturm kam aus dem nördlichen Mississippi und durchquerte den Staat in nordöstlicher Richtung. Alle Counties am Mississippi, ferner Columbia County und Maury County wurden von dem entsetzlichen Elemente schwer heimgesucht. Lawrence, Holmsville und Gallatin wurden ebenfalls schwer heimgesucht, bis sich der Sturm an den Höhenzügen der Cumberland - Berge brach.

In Columbia allein wurden 25 Personen getötet und ca. 50 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Bahn des Sturmes ist ungefähr 350 Yards breit und ging durch die nordwestlichen Vorstädte Columbia's. Alles wurde in dieser Bahn dem Erdboden gleichgemacht. Selbst die eiserne und feineren Friedhöfe wurden um den Arsenal-Platz konnten der Gewalt des Sturmes nicht widerstehen.

Die Gebäude von Rapt. Andelott, der Farrells und ein anderes großes Wohngebäude wurden vollständig demolirt, aber mit Ausnahme dieser eleganten Residenzen ging die Bahn des Sturmes durch den hauptsächlich von Negern bewohnten Theil der Stadt, deren Wohnhäuser schlecht gebaute Hütten waren. Ungefähr 150 von diesen Baracken wurden niedergelegt und eine noch größere Anzahl stark beschädigt. Die Leiden der ihrer ganzen Habe und ihres schützenden Daches beraubten armenigen Bewohner sind jammervoll.

In der Nachbarschaft von Holmsville wurden 16 Gebäude zerstört, 2 Personen getötet und etwa ein Dutzend ernstlich verletzt.

In Lawrence, 16 Meilen südlich von hier, an der Nashville, Chattanooga & St. Louis Eisenbahn, war die Gewalt des Sturmes eine ungeheure, doch dauerte derselbe nur etwa 20 Sekunden. Aber diese kurze Spanne Zeit genügt, um etwa 35 Gebäude total zu demoliren. Glücklicher Weise ist hier der Verlust an Menschenleben nur gering. Der Sturm fuhr in der Breite von ca. 200 Yards mitten durch die Stadt. Die Lawrence Hochschule und die Bahnstation, die beiden größten Gebäude der Stadt, wurden bis auf den Grund zerstört. Der Verlust an diesen beiden Gebäuden belief sich allein auf 87,000 Dollars. Außerdem verlor die Bahn-Gesellschaft noch vier Sektionshäuser, welche auf 900 Dollars geschätzt werden. Getödtet wurden George Robertson und sein sechs Wochen altes Baby.

Herr Robertson's Wohnhaus lag mitten im Pfad des Sturmes. Er lag mit dem Baby im Bette und seine Frau war an der Seite des Bettes mit Händen beschützt, als der Sturm mit Blitzeschnelle das Haus über den Haufen warf. Frau Robertson entging die durch ein Wunder dem Tode, ehe sie aber den Zehring Hilfe bringen konnte, waren beide getödtet.

In fast jedem Hause in Lawrence liegen Verlethe, einige darunter in sehr bedenklichem Zustande.

In Williamson County wurde ebenfalls enormer Schaden durch den Sturm verursacht, aber die Stadt Franklin entging der Zerstörung und erlitt verhältnismäßig nur geringen Schaden. Auch in Sumner County wurde an Gebäuden und Waldbeständen beträchtlicher Schaden angerichtet, jedoch waren die ersten darüber von Vallain ausgefallenen Depeschen übertrieben.

Drei Stützen des Cumberland Fluß

Inland Depeschen.

Zurückbare Stürme

Richten in Mississippi, Tennessee und Arkansas

Angeheuren Schaden an Leben und Eigentum an.

Mehrere Hundert Personen ums Leben gekommen

Und eine noch größere Zahl vermisst.

Auch im nördlichen Ohio und an den Seen

Wüthen heftige Stürme.

Zwei Mordprozesse

In denen Frauen die Angeklagten, sind im Gange.

Wüthen der Elemente.

Nashville, Tenn., 22. Nov. — Tennessee wurde in letzter Nacht von dem verheerendsten Sturm heimgesucht, welcher in der Geschichte des Staates zu verzeichnen ist. Mehr als 50 Personen wurden getötet und der Materialschaden ist enorm.

Der Sturm kam aus dem nördlichen Mississippi und durchquerte den Staat in nordöstlicher Richtung. Alle Counties am Mississippi, ferner Columbia County und Maury County wurden von dem entsetzlichen Elemente schwer heimgesucht. Lawrence, Holmsville und Gallatin wurden ebenfalls schwer heimgesucht, bis sich der Sturm an den Höhenzügen der Cumberland - Berge brach.

In Columbia allein wurden 25 Personen getötet und ca. 50 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Bahn des Sturmes ist ungefähr 350 Yards breit und ging durch die nordwestlichen Vorstädte Columbia's. Alles wurde in dieser Bahn dem Erdboden gleichgemacht. Selbst die eiserne und feineren Friedhöfe wurden um den Arsenal-Platz konnten der Gewalt des Sturmes nicht widerstehen.

Die Gebäude von Rapt. Andelott, der Farrells und ein anderes großes Wohngebäude wurden vollständig demolirt, aber mit Ausnahme dieser eleganten Residenzen ging die Bahn des Sturmes durch den hauptsächlich von Negern bewohnten Theil der Stadt, deren Wohnhäuser schlecht gebaute Hütten waren. Ungefähr 150 von diesen Baracken wurden niedergelegt und eine noch größere Anzahl stark beschädigt. Die Leiden der ihrer ganzen Habe und ihres schützenden Daches beraubten armenigen Bewohner sind jammervoll.

In der Nachbarschaft von Holmsville wurden 16 Gebäude zerstört, 2 Personen getötet und etwa ein Dutzend ernstlich verletzt.

In Lawrence, 16 Meilen südlich von hier, an der Nashville, Chattanooga & St. Louis Eisenbahn, war die Gewalt des Sturmes eine ungeheure, doch dauerte derselbe nur etwa 20 Sekunden. Aber diese kurze Spanne Zeit genügt, um etwa 35 Gebäude total zu demoliren. Glücklicher Weise ist hier der Verlust an Menschenleben nur gering. Der Sturm fuhr in der Breite von ca. 200 Yards mitten durch die Stadt. Die Lawrence Hochschule und die Bahnstation, die beiden größten Gebäude der Stadt, wurden bis auf den Grund zerstört. Der Verlust an diesen beiden Gebäuden belief sich allein auf 87,000 Dollars. Außerdem verlor die Bahn-Gesellschaft noch vier Sektionshäuser, welche auf 900 Dollars geschätzt werden. Getödtet wurden George Robertson und sein sechs Wochen altes Baby.

Herr Robertson's Wohnhaus lag mitten im Pfad des Sturmes. Er lag mit dem Baby im Bette und seine Frau war an der Seite des Bettes mit Händen beschützt, als der Sturm mit Blitzeschnelle das Haus über den Haufen warf. Frau Robertson entging die durch ein Wunder dem Tode, ehe sie aber den Zehring Hilfe bringen konnte, waren beide getödtet.

In fast jedem Hause in Lawrence liegen Verlethe, einige darunter in sehr bedenklichem Zustande.

In Williamson County wurde ebenfalls enormer Schaden durch den Sturm verursacht, aber die Stadt Franklin entging der Zerstörung und erlitt verhältnismäßig nur geringen Schaden. Auch in Sumner County wurde an Gebäuden und Waldbeständen beträchtlicher Schaden angerichtet, jedoch waren die ersten darüber von Vallain ausgefallenen Depeschen übertrieben.

Drei Stützen des Cumberland Fluß

Washington, D. C., 22. Nov. Die republikanischen Mitglieder des Ausschusses für Mittel und Wege haben während des Tages beschlossen, daß, in Uebereinstimmung mit den Empfehlungen des Sekretärs Sage, die Einnahmen aus der Kriegsteuer um \$30,000,000 verringert werden sollen. Die Mitglieder des Komitees beschäftigten sich fast während des ganzen Tages mit der Erörterung der Kriegsteuer-Vorlage. Es ist soweit noch nicht beschlossen worden, wo die Reduktion eintreten soll.

Banterott.

Detroit, Mich., 22. Nov. — A. Seiffert & Co., Engros-Labathändler von hier, haben eine Eigentümerversammlung zu Gunsten ihrer Gläubiger vorgenommen. Die Passiven werden auf \$35,000 angegeben.

Buffalo, N. Y., 22. Nov. Der Wind blüht seit Mittag hier mit einer Geschwindigkeit von 65 Meilen die Stunde. Auf dem Platz der Pan-amerikanischen Ausstellung wurde das Gebäude für das Schlorama der Schlacht von Missionary Ridge umgeladen und mehrere andere der Midway-Gebäude wurden stark beschädigt. Von einigen wurden die Dächer abgerissen. Mehrere Arbeiter wurden verletzt. Eine ungeheure See bricht über den Wellenbrecher herein, es sind aber keine Schiffe in Sicht.

Jeffie Morrison vor Gericht.

Colorado, Kas., 22. Nov. Der Prozeß gegen Jeffie Morrison, die angeklagt ist, der Frau Olin Castle im Juni 1899 mit einem Rasirmesser den Hals abgetrennt zu haben, nahm am Mittwoch seinen Anfang. Der Fall ist ein höchst sensationeller. Der Mord wurde anscheinend aus Eifersucht verübt. Frau Morrison war eine ehemalige Geliebte Olin Castle's, die gleichwohl ihm als Verkäuferin in einem Laden beschäftigt war. Sie ist 26 Jahre alt und die Tochter des früheren Richters M. S. Morrison, dessen Familie seit Jahren eine hervorragende Stellung in der Gesellschaft von Colorado einnahm. Frau Castle war damals 26 Jahre alt und gehörte auch einer prominenten Familie an. Castle war jünger als die beiden Frauen.

Leut. Alf Stätter befreit.

Galion, O., 22. Nov. Die Familie des Leutnants A. W. Stätter vom Ingenieurkorps ist per Kabel benachrichtigt worden, daß der Leutnant von den Philippinen - Insurgenten, in deren Gefangenschaft er sich seit drei Monaten befand, freigelassen worden sei und binnen kurzem nach den Vereinigten Staaten abreisen werde.

Leut. Alf Stätter geriet vor ungefähr drei Monaten in die Gefangenschaft der Philippinen, als er den Bau einer Eisenbahn bei Manila überwachte. Er wurde in den Korona - Baracken im nördlichen Luzon gefangen gehalten.

Die Reorganisation der Armee.

Washington, D. C., 22. Nov. Der Generaladjutant Corbin erklärte am Mittwoch in einem Interview, daß die Ver. Staaten die Absicht haben, alle Freiwilligen vor dem 1. Juli 1901 nach den Ver. Staaten zurückzubringen, die zurückzukommen wünschen. Das Kriegsdepartement erwartet und hofft aber, daß der nächste Kongreß bei Zeiten ein Gesetz paßiren wird, demzufolge das Departement in den Stand gesetzt wird, die jetzigen Freiwilligen-Truppen durch Regulars zu ersetzen. In diesem Falle werden diejenigen Mannschaften, die weiter zu dienen wünschen, als Regulars wieder eingemustert werden und alle anderen, die durch die Ausmusterung von Freiwilligen entlassen sollten, werden mit neuen Rekruten gefüllt werden. General Corbin hofft, daß noch zeitig genug neue Truppen angeworben werden können, um die Freiwilligen zu ersetzen, die von den Philippinen nach den Ver. Staaten zurückkehren wünschen.

Schreckliches Verbrechen.

Rocheater, N. Y., 22. Nov. Frau Theresa Keating, eine hochachtbare junge Dame, wurde am Mittwoch Mittag auf einer Leinwand in der Nähe des Gefängnisses der New York Central-Eisenbahn ermordet aufgefunden. Sie war gefesselt und beraubt worden.

Gouv. Decham verheiratet.

Dwensboro, Kas., 22. Nov. Die Vermählung des Gouverneurs J. M. C. Decham von Kentucky mit Frau Jean Stapfke Juana von hier fand am Nachmittag hier statt. Fast die sämtlichen Staatsbeamten wohnten der Trauung bei.

Doppelmord.

Charlotte, N. C., 22. Nov. — Zwei alte Frauen, die 75 Jahre alte Violet Collier, und ihre Nichte Jane Cath Collier, die allem fünf Meilen von Charlotte wohnen, wurden in der Nacht zum Mittwoch ermordet. Die beiden Frauen galten für reich. Sie hatten viele Jahre lang allein an dem Platz gewohnt und ihn nur selten verlassen. Am Mittwoch Morgen lag das kleine Haus theilweise in Asche. Eine Untersuchung ergab, daß das Haus von oben bis unten durchsucht und alles umhergeworfen war, wahrscheinlich bei dem Suchen nach dem Geld der Frauen.

Schiffsnachrichten.

Southampton, 21. Nov. Angelommen: „Friesland“ von New York, nach Antwerpen bestimmt. „Friesland“ wurde mit gebrochener Rudersposten von zwei Schleppdamen hierhergebracht. Der Dampfer wurde am Montag bei den Solly-Inseln von dem Dampfer „Guden“ im Schleppboot genommen und später den Bugfischerbooten übergeben.

New York, 21. Nov. Angelommen: „Oceanic“ von Liverpool, „Rensington“ von Antwerpen, „Aller“ von Neapel, „Amsterdam“ von Rotterdam, „Marquette“ von London.

Southampton, 21. Nov. Angelommen: „St. Louis“ von New York.

Genoa, 21. Nov. Angelommen: „Columbia“ von New York, via Neapel.

Genoa, 21. Nov. Angelommen: „Ethiopia“ von New York.

Antwerpen, 21. Nov. Angelommen: „Switzerland“ von Philadelphia.

Queenstown, 21. Nov. Angelommen: „Commonwealth“ von Boston, nach Liverpool bestimmt und weiter gefahren; „Rhynland“ von Philadelphia. — Abgegangen: „Saronia“ (von Liverpool) nach Boston.

Queenstown, 22. Nov. Angelommen: „Germanic“ von New York, nach Liverpool bestimmt.

Liverpool, 21. Nov. Angelommen: „Guns“ von New York, „Sachem“ von Boston, „Luncheon“ von Montreal. — Abgegangen: „Rhynland“ von Philadelphia, „Ethiopia“ von New York, nach Glasgow bestimmt.

London, 21. Nov. Angelommen: „Manitou“ von New York.

Rinfale, 22. Nov. 12.30 Morgen. — Passirt: „Germanic“ von New York, nach Queenstown und Liverpool bestimmt.

Tory Island, 21. Nov. Passirt: „Siberian“ von Philadelphia, via St. Johns, N. F., nach Glasgow bestimmt.

Brownhead, 21. Nov. Passirt: „Turcoman“ von Boston, nach Liverpool bestimmt.

London, 21. Nov. Passirt: „Turcoman“ von Boston, nach Liverpool bestimmt.

London, 21. Nov. Passirt: „Turcoman“ von Boston, nach Liverpool bestimmt.